## Alterssimulation in Wissenschaft und Praxis

Mit sogenannten Alterssimulationsanzügen werden die typischen physischen Einschränkungen des Alterns für Jüngere erlebbar. Zu diesen Einschränkungen zählen z. B. Gelenkversteifung, Kraftverlust oder auch sensorische Einbußen.

Durch den Einsatz derartiger Alterssimulationsmöglichkeiten lässt sich die Situation und das Verhalten älterer Menschen besser nachvollziehen. Das gilt besonders für folgende Bereiche:

- Aus- und Weiterbildung von helfenden Berufen
- Arbeitsorganisation und Arbeitsschutz in Unternehmen mit zunehmend älterer Belegschaft
- Entwicklung von generationenfreundlichen Produkten und Dienstleistungen

Können Alterssimulationsanzüge helfen, den Herausforderungen des demographischen Wandels gerechter zu werden? Wie lässt sich die Empathie derer steigern, die beruflich mit älteren Menschen zu tun haben? Welchen Einfluss haben Alterssimulationen auf Unternehmen und auf die Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen?

Diese und weitere Fragen werden im Verlauf des Symposiums erörtert und beantwortet. In der abschließenden Diskussionsrunde sollen Referenten und Auditorium gemeinsam nach weiteren Möglichkeiten von Alterssimulationen in Wissenschaft und Praxis suchen.

## Veranstalter


Netzwerk AlternsfoRschung (NAR)

Dr. Andreas Lauenroth

Bergheimer Straße 20

69115 Heidelberg

Tel: 06221 / 54 82 48

lauenroth@nar.uni-hd.de

www.nar.uni-heidelberg.de


## Tagungsort

**Internationales Wissenschaftsforum Heidelberg (IWH)**

*Hauptstraße 242*

*69117 Heidelberg*


*gefördert von der*

**Klaus Tschira Stiftung gemeinnützige GmbH**

KTS


Hinweis:

Teilnahmegebühren für den Kongress werden nicht erhoben. Verpflegung für die Mittags- und Kaffeepause wird gestellt. Die Anmeldung über den Veranstalter ist erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen begrenzt.

UNIVERSITÄT HEIDELBERG

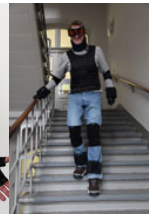
# Alterssimulation in Wissenschaft und Praxis

**10. Januar 2014, 9.00 Uhr**

**IWH Heidelberg**

**Netzwerk AlternsfoRschung**

**Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg und Partner**



## Programm

09.00 Eröffnung

Prof. Dr. Hans-Werner Wahl

*Direktorium Netzwerk AlternsfoRschung, Abteilung Psychologische Alternsforschung, Psychologisches Institut, Universität Heidelberg*

09.15 Alterssimulationsanzüge in der Wissenschaft - Möglichkeiten und Grenzen

Dr. Andreas Lauenroth

*Netzwerk AlternsfoRschung, Universität Heidelberg*

## I. Alterssimulation in der Aus- und Weiterbildung

09.45 Der Alterssimulationsanzug „GERT“ als Kommunikationsinstrument

Jürgen Kupferschmid

*selbständiger Berater, PR und Kommunikation, Konstanz*

10.15 Alterssimulationsanzüge in der Aus- u. Weiterbildung im öffentlichen Personennahverkehr

Petra Sack

*Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, Mannheim*

*10.45 - 11.00 Kaffeepause*

11.00 Pflegende und der sich verändernde Pflegebedarf

Hartmut Vöhringer

*Heimleiter psychiatrisches Pflegeheim, Bad Wildbad*

## II. Demographischer Wandel im Arbeitsschutz und in der Arbeitsorganisation

11.30 Gesundheitsmanagement in einem Großunternehmen vor dem Hintergrund des demographischen Wandels - aus betriebsmedizischer Sicht.

PD Dr. med. Christoph Oberlinner

*Abteilung Arbeitsmedizin & Gesundheitsschutz, BASF, Ludwigshafen*

12.00 Erfahren in die Zukunft: Demographiemanagement bei Daimler

Andreas Mürdter

*Manager Demographiemanagement, Daimler AG, Stuttgart*

*12.30 - 13.30 Mittagspause*

## III. Alterssimulation in der Entwicklung seniorengerechter Produkte und Dienstleistungen

13.30 Was uns trennt, was uns verbindet. Barrieren in der mobilen Kommunikation abbauen.

Karin Schaumberger

*CMO, Emporia Telekom, Linz*

14.00 Alterssimulationsanzüge in der Produktentwicklung - Dimensionen und Grenzen der Sensibilisierung

Mathias Knigge

*Gründer und Inhaber, Grauwert, Hamburg*

*14.30 - 14.45 Kaffeepause*

14.45 Abschlussdiskussion - Möglichkeiten und Grenzen der Alterssimulation

alle Referenten

15.30 Ende der Veranstaltung